

## Augenärzte: Notdienst existiert künftig nur noch in Braunschweig

**Kassenärztliche Vereinigung konzentriert Versorgung am Wochenende –**

**Zu wenig Mediziner (fra) In Wolfsburg gibt es bald keinen augenärztlichen Notdienst mehr. Die Kassenärztliche Vereinigung (KVN) konzentriert die Notfallversorgung für die komplette Region ab 1. Juli in einer Braunschweiger Augenklinik. Hauptgrund laut KVN: In den fünf augenärztlichen Notfallbereichen der Region sei die Belastung für die Mediziner stark gestiegen – im Bereich Gifhorn/Wolfsburg beispielsweise gebe es nur 15 niedergelassene Augenärzte.**



Großansicht 

Untersuchung beim Augenarzt: Den Notdienst gibt es ab 1. Juli nur noch zentral in Braunschweig.

**(fra) In Wolfsburg gibt es bald keinen augenärztlichen Notdienst mehr. Die Kassenärztliche Vereinigung (KVN) konzentriert die Notfallversorgung für die komplette Region ab 1. Juli in einer Braunschweiger Augenklinik.**

Hauptgrund laut KVN: In den fünf augenärztlichen Notfallbereichen der Region sei die Belastung für die Mediziner stark gestiegen – im Bereich Gifhorn/Wolfsburg beispielsweise gebe es nur 15 niedergelassene Augenärzte. Zudem sei es wegen unattraktiver gesetzlicher Rahmenbedingungen immer schwieriger, Nachwuchs zu finden. Dr. Volker Steitz, stellvertretender KVN-Vorsitzender: „So bitter es klingt: Wir werden nicht jeden Arztsitz dauerhaft retten können.“ Zumindest aber solle die Grundversorgung erhalten bleiben. Was die Notdienste betrifft, soll dies durch die Konzentration in Braunschweig erfolgen. In der Augenklinik Dr. Hoffmann in der Wolfenbütteler Straße 82 wechseln sich die Ärzte der Region ab. Die Praxis wird ab 1. Juli zu festen Zeiten besetzt sein: montags, dienstags, donnerstags 19 Uhr bis 8 Uhr des Folgetages, mittwochs und freitags 14 bis 8 Uhr, Wochenende und Feiertage rund um die Uhr.

KVN-Geschäftsführer Stefan Hofmann räumt ein, dass damit für viele Patienten die Wege länger werden: „Dafür ist der Notdienst künftig immer am gleichen Ort verlässlich besetzt.“

